

OBERBERGISCHER KREIS

Premiere: Erster „Marktplatz für gute Geschäfte“

lk; 03.07.2026, 14:20 Uhr



Fotos: Louisa Krüger --- Unternehmen und Organisationen kamen beim "Marktplatz für gute Geschäfte" zusammen.

Oberberg - Bei der Veranstaltung im Drabenderhöher Stadtteilhaus vereinbarten Protagonisten aus Ehrenamt und Wirtschaft konkrete Unterstützungen ohne den Einsatz von Geld.

Von Louisa Krüger

Gestern fand die Premiere des ersten Marktplatzes im Stadtteilhaus in Drabenderhöhe statt. Zum ersten Mal sind ehrenamtliche Vereine, Organisationen und lokale Unternehmen zu einer gemeinsamen Veranstaltung zusammengekommen. Unter dem Motto „Gute Geschäfte“ war das Ziel des Abends, bürgerschaftliches Engagement und Wirtschaft enger miteinander zu vernetzen. Der erste Marktplatz für den Südkreis wurde von Tanja Siebert und Christian Gollmer von der Organisation Amaldi initiiert und in intensiver Vorbereitung gemeinsam mit Sylvia Asmussen von der Kreisverwaltung sowie Corinna Kawczyk von der Stadt Wiehl organisiert.

[Der Wiehler Bürgermeister Ulrich Stücker begrüßte die Teilnehmer.]



Gollmer begrüßte die Teilnehmer und zog bereits zu Beginn eine positive Bilanz: „Das erste Ziel ist erreicht, hier finden Gespräche und Austausch statt.“ Der Landrat Klaus Grootens hieß die Gäste ebenfalls zu dieser Premiere willkommen und betonte den Wert der regionalen Wirtschaft für die sozialen Projekte: „Unternehmen der Region haben ein unheimlich großes Fachwissen. Sie wissen, wie man Projekte angeht, und können Ehrenamt ermöglichen.“ Es gehe an diesem Abend primär um Kontakte, Bekanntschaften und die Frage, wie man sich gegenseitig unterstützen und helfen kann.

WERBUNG

Auch der Wiehler Bürgermeister Ulrich Stücker unterstrich in seinem Grußwort die Bedeutung des bürgerschaftlichen Engagements: „Eine Entwicklung einer Stadt ohne Ehrenamt funktioniert nicht. Sie bestimmen die Zukunft der Region mit.“ Wenn es nicht viele engagierte Menschen geben würde, sähe die Zukunft nicht gut aus – dank des gezeigten Einsatzes blicke man jedoch positiv nach vorne. Siebert las zudem eine Nachricht des Stifters der Initiative, der am Abend selbst nicht anwesend sein konnte,

vor und erklärte: „Der Marktplatz macht bürgerschaftliches Engagement effizient. Es wird nicht über Geld, sondern über Ideen, Leistung und Unterstützung gesprochen.“



[Landrat Klaus Grootens läutete die Verhandlungen mit einem Gongschlag ein.]

Das Prinzip des Marktplatzes, dessen Teilnahme für alle Beteiligten kostenfrei war, beruht vollständig auf dem Gedanken von Geben und Nehmen, wobei finanzielle Mittel bewusst ausgeschlossen sind. Stattdessen tauschen die Beteiligten auf Augenhöhe vier festgelegte Tauschwährungen aus: Know-How, Arbeitskraft und -zeit, Netzwerke sowie Sach- und Arbeitsmittel. „Es geht um Engagement gerade in den schwierigen Zeiten“, erklärte Asmussen und ergänzte, dass man gezielt schauen müsse, welche Ressourcen in der Region verfügbar seien.

Ein Gongschlag signalisierte am Abend den Beginn der einstündigen Verhandlungsphase, in der sich die Teilnehmenden erstmals trafen. Für das direkte Kennenlernen und den Austausch im Stil eines „Speeddatings“ hatten die Besucher beim Aushandeln freie Hand. Unterstützend standen die sogenannten „Makler“ zur Seite, um geeignete Gesprächspartner zueinander zu führen und aussichtsreiche Kooperationen anzubahnen. Ein eigens eingesetzter Notar besiegelte die getroffenen Engagement-Vereinbarungen schriftlich auf entsprechenden Notizzetteln, die mit einem festen Zeitraum versehen wurden.



Die Initiative bietet laut Angaben der Veranstalter deutliche Vorteile für alle Beteiligten. Für die gemeinnützigen Organisationen ist die Zusammenarbeit eine Investition in die Zukunft. Sie hilft dabei, die eigene Sichtbarkeit zu steigern, das Netzwerk zu vergrößern, neue Mitglieder zu finden sowie einen kostenfreien Zugang zu professionellen Leistungen zu erhalten. Die beteiligten Kommunen wiederum nutzen die Plattform, um innovative Unternehmen kennenzulernen, eine sozial-innovative Atmosphäre im Gemeinwesen mitzugestalten und neue Formen der Öffentlichkeitsarbeit zu praktizieren. Für die teilnehmenden Unternehmen bedeutet das regionale Engagement mehr als reine Wohltätigkeit: Es schafft Gewinnsituationen für beide Seiten, indem neue Märkte erschlossen, der eigene Bekanntheitsgrad gesteigert, Kontakte zur Politik geknüpft und die Position als attraktiver Arbeitgeber beim Werben um Fachkräfte gestärkt werden.

Wie lebendig dieser Austausch in der Praxis ablief, zeigte sich beim Blick in das Treiben im Stadtteilhaus. Zwischen Infoständen und Werbefahnen entwickelten sich schnell intensive Gespräche. So sprachen Projektpartner auf Augenhöhe direkt vor Ort über Hilfestellungen und lernten sich gegenseitig kennen.



Die Vielfalt der beteiligten Akteure war groß. Neben Unternehmen wie der AggerEnergie und der BPW Bergische Achsen brachten sich Betriebe wie die Buchhandlungen Hansen & Kröger, Herzens-Immobilien, hippehue social, Klön Café Rönsahl, Moveforward, RPP sowie wms - welp media service ein. Ihnen gegenüber stand ein breites Spektrum an Vereinen und Initiativen: AWO Rhein-Oberberg, OK Ausbildung, Schützenverein Hülsenbusch, Carl Hans-Stiftung Wiehl, Diakonie Michaelshoven, Freundeskreis Asyl Waldbröl, Gemeinnütziger Verein Müllenbach, Johanniter-Unfall-Hilfe, die Vereine "Lebensfarben" und "Lebenspfade Oberberg", SGV Homburger Land, die Stadt Wiehl mit der Oase, Motorsportclub Drabenderhöhe-Bielstein, Musikverein Siebenbürgen-Drabenderhöhe, die Initiativen „Werde KitzretterIN“ und „Wiehl enthindert“ und die Dorfgemeinschaft Büttinghausen.

Die getroffenen Absprachen und Kooperationen wurden anschließend digital erfasst, um den Erfolg der Börse messbar zu machen. Zur statistischen Auswertung werden die zugesagten ehrenamtlichen Stunden später fiktiv in Geldwerte umgerechnet. Bei einem Erfolg des Abends sollen laut einer Mitteilung der Veranstalter weitere Marktplätze kreisweit folgen.

Unterstützt wurde die Veranstaltung von der Rembold Stiftung, der Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln, der Organisation Amaidi, dem Paritätischen (Rheinisch-Bergischer Kreis), der Stadt Wiehl sowie der Erzquell Brauerei.

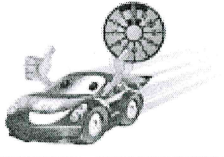


Suche:

Inhalt

News

Dipl.-Ing.
LÜTZ
GmbH
Sachverständigenbüro



GTÜ

News

Kostenfreie Kooperationen

Kreis eröffnet ersten "Marktplatz für gute Geschäfte"

Forum für ehrenamtliches Engagement bringt lokale Unternehmen und gemeinnützige Organisationen zusammen

Oberberg - Geld ist tabu ist auf dem "Marktplatz für gute Geschäfte", vielmehr werden Sach- und Arbeitsmittel getauscht. Das Konzept: Um etwas zu erledigen, schließen Unternehmen und gemeinnützige Organisationen unbürokratische Kooperationen. Fachwissen und Know-how werden eingesetzt, um im Gegenzug ehrenamtliche Arbeitskraft und engagierte Netzwerke zu nutzen.

"Dieses für Oberberg neue Format bringt Wirtschaft, Zivilgesellschaft und bürgerschaftliches Engagement zusammen. Gerade in herausfordernden Zeiten ist es wichtig, neue Wege zu gehen, Verantwortung zu teilen und gemeinsam innovative Lösungen für unsere Region zu entwickeln.", sagt Landrat Klaus Grootens. "Der 'Marktplatz für gute Geschäfte' schafft dafür einen geschützten Rahmen und setzt ein starkes Zeichen für Zusammenhalt, Mut und gemeinsames Handeln."

Starke lokale Verbindungen nutzen

Beispiele für erfolgreiche Kooperationen:

Ein Unternehmen hat Büromöbel ausrangiert, ein Verein suchte dringend Möbelspenden.

Ein IT-Unternehmen hilft einer Bürgerinitiative bei der Gestaltung der Website - im Gegenzug backen Ehrenamtliche Waffeln auf deren Sommerfest.

Elke Bergmann von der „OASe“ (Offene Arbeit für Senioren) der Stadt Wiehl hatte gleich eine Idee, was sie Unternehmen anbieten möchte: „Ich kann Unternehmen beim 'Offboarding' unterstützen, das heißt, ich kann Angestellte, die zeitnah in Rente gehen, informieren und beraten. Auch bezüglich eines plötzlichen Pflegefalles in der Familie wäre ich ansprechbar.“

Wichtig ist, dass kein Geld fließt und eine Win-Win-Situation entsteht

"Unternehmen setzen sich in ihrer Region ein und präsentieren sich als attraktive Arbeitgeber - gemeinnützige Organisationen erhalten und geben kompetente Unterstützung.", sagt Sylvia Asmussen, die Leiterin der Fachstelle für bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt des Oberbergischen Kreises. "Seit Einführung der Marktplatz-Methode in den frühen 2000ern, wurden in mehr als 100 Kommunen über 25.000 Kooperationen realisiert. Ob durch Pro-Bono-Leistungen, Social Days oder der Zurverfügungstellung von Räumen oder Fuhrpark - jedes Engagement trägt zur Stärkung unserer Region bei."

Kooperationen aufbauen und Vereinbarungen schließen

Einen ersten "Marktplatz für gute Geschäfte" im Oberbergischen Kreis wird es am Donnerstag, 2. Juli 2026 im Stadtteilhaus Wiehl-Drabenderhöhe geben. Hierbei werden Vereine, Non-Profit-Institutionen und Unternehmen zusammenkommen. Nach Anmeldung und Vorbereitung haben die Teilnehmenden am Veranstaltungstag eine Stunde Zeit, um Kooperationen aufzubauen und Vereinbarungen zu schließen. Um gut vorbereitet zu sein, nehmen die Akteure einige Tage vor der Veranstaltung an einem kostenlosen Workshop teil.

Interessierte können sich informieren und anmelden auf:
www.gute-geschaeft-obk.de

Die Teilnahme ist für alle Beteiligten kostenfrei. Bei Erfolg sollen weitere Marktplätze kreisweit folgen, um weitere Unternehmen, gemeinnützige Organisationen und öffentliche Akteure in den direkten Austausch zu

REINERY
Senioren- und Familienhilfe

- Seniendorf Appenhausen
- Betreutes Wohnen
- Häusliche Pflege
- Tagespflege
- Wohngemeinschaft

REINERY Pflege & Service
Senioren- und Familienhilfe



Tel. 02294/9811-0 · www.reinery.com

AUTOVERMIETUNG DETLEF MOLL
EUROPA SERVICE



Detlef Moll
Telefon: 02291-7980

Siegfried & Kulow GmbH
Dachdecker-Meisterbetrieb



bringen und um konkrete Kooperationen zu vereinbaren - unbürokratisch, lokal und wirkungsvoll.

Der „Marktplatz für gute Geschäfte“ wird mit Unterstützung der weltweit tätigen Organisation amaidi gGmbH mit Sitz in Overath organisiert und durchgeführt, die bereits Erfahrungen aus mehreren durchgeführten Märkten im Rheinisch-Bergischen Kreis mitbringt.

Weitere Informationen erhalten Interessierte auf www.obk.de/ehrenamt in der Rubrik "Marktplatz für gute Geschäfte" und auf www.gute-geschaefte-obk.de.
(red.-13.04.2026 14:22)

Kommentare: 0	 Kommentar schreiben	 Artikel versenden	 Druckbare Version
			 Schrift vergrößern

Oberberg heute, 07.07.2026

Viele „gute Geschäfte“ beim ersten Marktplatz im Oberbergischen Kreis

Win-Win Situation durch Tauschgeschäfte

Die Akteure des ersten Marktplatz für gute Geschäfte im Oberbergischen Kreis; in der ersten Reihe v.l.n.r.: Corinna Kawczyk, Ehrenamtskoordinatorin der Stadt Wiehl, Sylvia Asmussen, Leiterin Fachstelle für bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt, Ulrich Stücker, Bürgermeister Stadt Wiehl, Klaus Grootens, Landrat Oberbergischer Kreis, Tanja Siebert, Amaldi international gGmbH

und Vorstand der Rembold Stiftung, Christian Gollmer, Geschäftsführer der Paritätische Oberbergischer Kreis. (Foto: OBK)

Unternehmen und gemeinnützige Organisationen haben vor Ort Kooperationsvereinbarungen abgeschlossen und sich ausgetauscht

Oberberg - 13 Kooperationsvereinbarungen zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Aktionen

sind auf dem ersten Marktplatz für gute Geschäfte im Oberbergischen Kreis geschlossen worden. Der Wert dieser Kooperationen beläuft sich auf rund 12.000 Euro und rund 700 Stunden ehrenamtlichen Einsatzes. Zwei weitere Kooperationsvereinbarungen wurden im Nachgang der Veranstaltung geschlossen. Auf Einladung des Oberbergischen Kreises kamen rund 50 Akteure aus Vereinen, Non-Profit-In-

...Fortsetzung

stitutionen und Unternehmen, und 20 Gäste aus Verwaltungen und Politik zusammen, um ihr Netzwerk zu vergrößern und unbürokratisch Aufgaben zu erledigen.

Die Teilnehmenden konnten ihr Know How, Arbeitszeit oder Sachmittel vorstellen und mit potentiellen Partnern aushandeln, was sie im Gegenzug dafür erhalten. Da auf dem Marktplatz für gute Geschäfte Geld tabu ist, wurden Dienstleistungen, Zeit und Kompetenzen als Tauschmittel eingesetzt.

Der Marktplatz für gute Geschäfte bringt Menschen zusammen, die an Kooperation interessiert sind

Gerade in Zeiten, in denen viel über gesellschaftlichen Zusammenhalt gesprochen wird, ist das hier ein sehr konkreter Ansatz, sagt Landrat Klaus Grootens: „Er zeigt, dass Zusammenarbeit nicht zuerst am Geld scheitern muss, sondern dort beginnt, wo Menschen bereit sind, etwas voneinander anzunehmen und miteinander zu teilen. Das Ehrenamt spielt dabei eine zentrale Rolle. Viele Dinge, die unser Zusammenleben im Oberbergischen Kreis ausmachen, wären ohne das Engagement vieler Freiwilliger gar nicht denkbar. Umso wichtiger ist es, dieses Engagement zu unterstützen und Menschen zusammenzubringen, die sich einbringen wollen. Genau dafür ist dieser Marktplatz da: Er macht sichtbar, was alles vorhanden ist - an Ideen, an Fähigkeiten, an Möglichkeiten - und bringt es miteinander in Verbindung.“

Win-Win Situation durch Tauschgeschäfte - Vereinbarungen wurden "notariell" besiegelt

Beispielsweise plant der SGV Homburger Land in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Hansen und Kröger in Wiehl eine Kundenveranstaltung "Wandern und Lesen". Außerdem wird Carolin Stute von Hippe Hue Social den Social Media Auftritt des SGV Homburger Land ausbauen und optimieren. Die Kitzretterinnen (Werde KitzretterIn e.V.) erhalten von Welp Media Ser-

vice Unterstützung bei ihrem Medienauftritt.

Die OASE (Offene Arbeit für Senioren) informiert künftig Mitarbeitende der AggerEnergie zu Fragen zur Pflege und Patientenverfügungen. Ein umfangreicher zweiteiliger Workshop der OASE ist für ein AWO Seniorenzentrum vorgesehen.

Neben dem großen Interesse der Akteure dieses ersten Marktplatzes der guten Geschäfte, sei auch die gute Vorbereitung auf potentielle Verhandlungen grundlegend für diesen Erfolg gewesen, sagt Sylvia Asmussen, die Leiterin der Fachstelle für bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt: „Nach Anmeldung und Vorbereitung hatten die Teilnehmenden am Veranstaltungstag eine Stunde Zeit, um Kooperationen aufzubauen und Vereinbarungen zu schließen. Um sich auf die Verhandlungsgespräche gut einzustellen und potentielle Partner zu finden, haben die Akteure einige Tage vor der Veranstaltung an einem kostenlosen Workshop teilgenommen. So ist mit dem Marktplatz für gute Geschäfte eine sehr lebendige Vermittlungsplattform entstanden, die unter den aktiven Teilnehmenden zu vielen Win-Win Effekten geführt hat.“

Der Markt der guten Geschäfte hat sehr schnell gezeigt: Es sind viele Ressourcen und Kompetenzen in der Region vorhanden, die man miteinander teilen kann, unter der Voraussetzung, dass Ressourcen und Bedarfe bekannt sind. Bei den Tauschgeschäften standen „Makler“ bereit, um geeignete Gesprächspartner zueinander zu führen oder aussichtsreiche Vereinbarungen anzubahnen. Ein „Notar“ besiegelte die Vereinbarungen schriftlich. Diese Funktion haben Wiehls Bürgermeister Ulrich Stücker und Andreas Neumann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Oberberg, gerne übernommen. "Wenn Ehrenamt und Unternehmen aufeinander treffen, dann entsteht etwas!", sagt Bürgermeister Ulrich Stücker.

Stimmen von Teilnehmenden

„Ich möchte mich auf diesem We-

ge noch einmal ganz herzlich für die hervorragende Organisation bedanken. Die Plattform hat mir sehr gut gefallen, und ich konnte vor Ort bereits wunderbare Kontakte knüpfen. Das Konzept mit den Stehtischen, der Unterstützung durch die „Makler“ und der Besiegelung durch die „Notare“ ist wirklich ideal, um gemeinnützige Organisationen und Unternehmen unkompliziert zusammenzubringen“, sagt Erich Wester, 1. Vorsitzender Dorfgemeinschaft Schmitzhöhe e.V.

„Ich bin jetzt noch mehr begeistert von dem Konzept „des Marktes der guten Geschäfte“. Alles, die Gäste, die Bewirtung- generell die ganze Organisation. Ich hoffe, dieses Konzept wird andere im Oberbergischen ebenso begeistern.“, sagt Melanie Frackenhohl, Bereichsleitung Lebenspfade Oberberg e.V..

Gelungene Kooperation auch zwischen Kreis, Kommune, Amaldi und Der Paritätische Oberbergischer Kreis

Der „Marktplatz für gute Geschäfte“ wird mit Unterstützung der weltweit tätigen Organisation Amaldi international gGmbH mit Sitz in Overath organisiert und durchgeführt, die bereits Erfahrungen aus mehreren durchgeführten Märkten im Rheinisch-Bergischen Kreis mitbringt. Finanziell unterstützt haben die Veranstaltung die Rembold Stiftung und die Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln.

Die Stadt Wiehl hat mit ihrer Ehrenamtskoordinatorin, Corinna Kawczyk, die Vorbereitung maßgeblich unterstützt und kostenfrei Räume bereitgestellt, um den "Marktplatz für gute Geschäfte" in dieser Form durchzuführen. Der Geschäftsführer von Der Paritätische Oberbergischer Kreis, Christian Gollmer, hat die vorbereitenden Workshops (am 22. und am 23.06.2026) geleitet und die Veranstaltung moderiert. Weitere Informationen erhalten Interessierte auf www.obk.de/ehrenamt in der Rubrik "Marktplatz für gute Geschäfte" und auf www.gute-geschaeft-obk.de.

07.07.2026: Viele „gute Geschäfte“ beim ersten Marktplatz im Oberbergischen Kreis

Unternehmen und gemeinnützige Organisationen haben vor Ort Kooperationsvereinbarungen beschlossen und sich ausgetauscht

Oberbergischer Kreis. 13 Kooperationsvereinbarungen zwischen Unternehmen und gemeinnützigen Aktionen sind auf dem ersten Marktplatz für gute Geschäfte im Oberbergischen Kreis geschlossen worden. Der Wert dieser Kooperationen beläuft sich auf rund 12.000 Euro und ca. 700 Stunden ehrenamtlichen Einsatzes. Zwei weitere Kooperationsvereinbarungen wurden im Nachgang der Veranstaltung geschlossen. Auf Einladung des Oberbergischen Kreises kamen rund 50 Akteure aus Vereinen, Non-Profit-Institutionen und Unternehmen, und 20 Gäste aus Verwaltungen und Politik zusammen, um ihr Netzwerk zu vergrößern und unbürokratisch Aufgaben zu erledigen. Die Teilnehmenden konnten ihr Know How, Arbeitszeit oder Sachmittel vorstellen und mit potentiellen Partnern aushandeln, was sie im Gegenzug dafür erhalten. Da auf dem Marktplatz für gute Geschäfte Geld tabu ist, wurden Dienstleistungen, Zeit und Kompetenzen als Tauschmittel eingesetzt.



Die Akteure des ersten Marktplatz für gute Geschäfte im Oberbergischen Kreis; in der ersten Reihe v.l.n.r.: Corinna Kawczyk, Ehrenamtskoordinatorin der Stadt Wiehl, Sylvia Asmussen, Leiterin Fachstelle für bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt, Ulrich Stücker, Bürgermeister Stadt Wiehl, Klaus Grootens, Landrat Oberbergischer Kreis, Tanja Siebert, Amaldi international gGmbH und Vorstand der Rembold Stiftung, Christian Gollmer, Geschäftsführer der Paritätische Oberbergischer Kreis. (Foto: OBK)

Der Marktplatz für gute Geschäfte bringt Menschen zusammen, die an Kooperation interessiert sind

Gerade in Zeiten, in denen viel über gesellschaftlichen Zusammenhalt gesprochen wird, ist das hier ein sehr konkreter Ansatz, sagt Landrat Klaus Grootens: „Er zeigt, dass Zusammenarbeit nicht zuerst am Geld scheitern muss, sondern dort beginnt, wo Menschen bereit sind, etwas voneinander anzunehmen und miteinander zu teilen. Das Ehrenamt spielt dabei eine zentrale Rolle. Viele Dinge, die unser Zusammenleben im Oberbergischen Kreis ausmachen, wären ohne das Engagement vieler Freiwilliger gar nicht denkbar. Umso wichtiger ist es, dieses Engagement zu unterstützen und Menschen

zusammenzubringen, die sich einbringen wollen. Genau dafür ist dieser Marktplatz da: Er macht sichtbar, was alles vorhanden ist – an Ideen, an Fähigkeiten, an Möglichkeiten – und bringt es miteinander in Verbindung."

Win-Win Situation durch Tauschgeschäfte - Vereinbarungen wurden "notariell" besiegelt

Beispielsweise plant der SGV Homburger Land in Zusammenarbeit mit der Buchhandlung Hansen und Kröger in Wiehl eine Kundenveranstaltung "Wandern und Lesen". Außerdem wird Carolin Stute von Hippe Hue Social den Social Media Auftritt des SGV Homburger Land ausbauen und optimieren. Die Kitzretterinnen (Werde KitzretterIn e.V.) erhalten von Welp Media Service Unterstützung bei ihrem Medienauftritt.

Die OASe (Offene Arbeit für Senioren) informiert künftig Mitarbeitende der AggerEnergie zu Fragen zur Pflege und Patientenverfügungen. Ein umfangreicher zweiteiliger Workshop der OASe ist für ein AWO Seniorenzentrum vorgesehen.



Nachdem der Gong ertönt, starten die Gespräche über mögliche Vereinbarungen. Hier: Stefan Wolfslast, BPW Bergische Achsen KG und Elke Bergmann, OASe Stadt Wiehl. (Foto: OBK)

Neben dem großen Interesse der Akteure dieses ersten Marktplatzes der guten Geschäfte, sei auch die gute Vorbereitung auf potentielle Verhandlungen grundlegend für diesen Erfolg gewesen, sagt Sylvia Asmussen, die Leiterin der Fachstelle für bürgerschaftliches Engagement und Ehrenamt: „Nach Anmeldung und Vorbereitung hatten die Teilnehmenden am Veranstaltungstag eine Stunde Zeit, um Kooperationen aufzubauen und Vereinbarungen zu schließen. Um sich auf die Verhandlungsgespräche gut einzustellen und potentielle Partner zu finden, haben die Akteure einige Tage vor der Veranstaltung an einem kostenlosen Workshop teilgenommen. So ist mit dem Marktplatz für gute Geschäfte eine sehr lebendige Vermittlungsplattform entstanden, die unter den aktiven Teilnehmenden zu vielen Win-Win Effekten geführt hat."

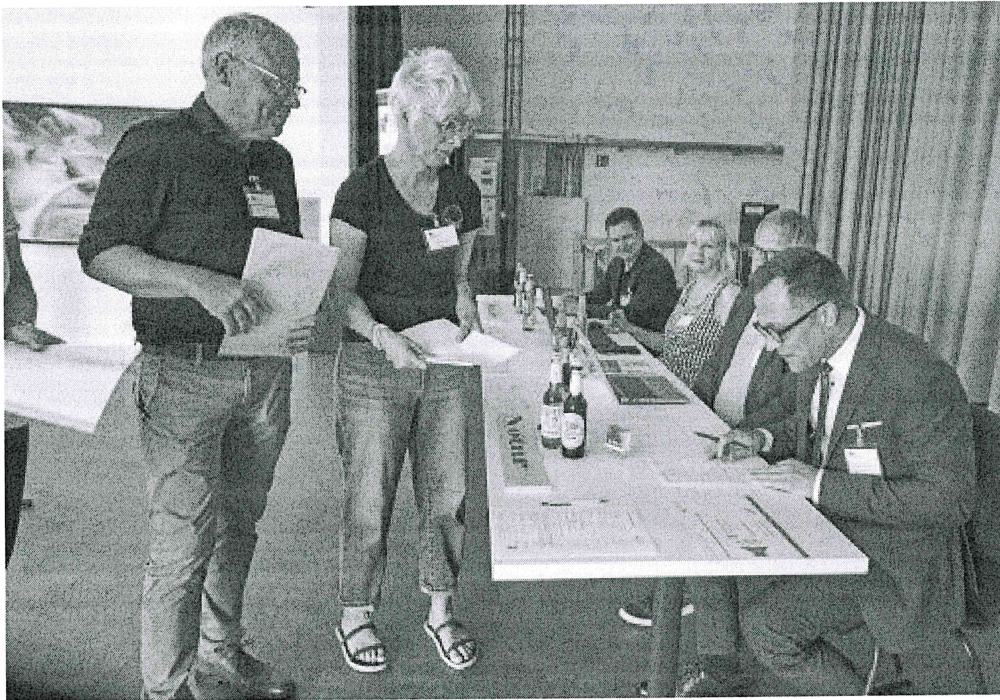
Der Markt der guten Geschäfte hat sehr schnell gezeigt: Es sind viele Ressourcen und Kompetenzen in der Region vorhanden, die man miteinander teilen kann, unter der Voraussetzung, dass Ressourcen und Bedarfe bekannt sind. Bei den Tauschgeschäften standen „Makler“ bereit, um geeignete Gesprächspartner zueinander zu führen oder aussichtsreiche Vereinbarungen anzubahnen. Ein „Notar“

besiegelte die Vereinbarungen schriftlich. Diese Funktion haben Wiehls Bürgermeister Ulrich Stücker und Andreas Neumann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Oberberg, gerne übernommen. "Wenn Ehrenamt und Unternehmen aufeinander treffen, dann entsteht etwas!", sagt Bürgermeister Ulrich Stücker.

Stimmen von Teilnehmenden:

„Ich möchte mich auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich für die hervorragende Organisation bedanken. Die Plattform hat mir sehr gut gefallen, und ich konnte vor Ort bereits wunderbare Kontakte knüpfen. Das Konzept mit den Stehtischen, der Unterstützung durch die „Makler“ und der Besiegelung durch die „Notare“ ist wirklich ideal, um gemeinnützige Organisationen und Unternehmen unkompliziert zusammenzubringen“, sagt Erich Wester, 1. Vorsitzender Dorfgemeinschaft Schmitzhöhe e.V.

„Ich bin jetzt noch mehr begeistert von dem Konzept „des Marktes der guten Geschäfte“. Alles, die Gäste, die Bewirtung- generell die ganze Organisation. Ich hoffe, dieses Konzept wird andere im Oberbergischen ebenso begeistern.“, sagt Melanie Frackenpohl, Bereichsleitung Lebenspfade Oberberg e.V.



Die Engagementvereinbarungen werden „notariell“ festgehalten von (v. l.n.r.) Ulrich Stücker, Bürgermeister Stadt Wiehl; Maren Berges, Ev. Kirchenkreis An der Agger; Thomas Dörmbach, Leiter Kath. Familienbildungsstätte; Andreas Neumann, Vorstandsvorsitzender der Volksbank Oberberg eG. Eine Engagemenvereinbarung geschlossen haben Michael Welp, Welp Media Service und Kirsten Brand, Werde KitzretterIn e.V. (Foto: OBK)

Gelungene Kooperation auch zwischen Kreis, Kommune, Amaldi und Der Paritätische Oberbergischer Kreis

Der „Marktplatz für gute Geschäfte“ wird mit Unterstützung der weltweit tätigen Organisation Amaldi international gGmbH mit Sitz in Overath organisiert und durchgeführt, die bereits Erfahrungen aus mehreren durchgeführten Märkten im Rheinisch-Bergischen Kreis mitbringt.

Finanziell unterstützt haben die Veranstaltung die Rembold Stiftung und die Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln.

Die Stadt Wiehl hat mit ihrer Ehrenamtskoordinatorin, Corinna Kawczyk, die Vorbereitung maßgeblich unterstützt und kostenfrei Räume bereitgestellt, um den "Marktplatz für gute Geschäfte" in dieser Form durchzuführen.

Der Geschäftsführer von Der Paritätische Oberbergischer Kreis, Christian Gollmer, hat die vorbereitenden Workshops (am 22. und am 23.06.2026) geleitet und die Veranstaltung moderiert.

Weitere Informationen erhalten Interessierte auf www.obk.de/ehrenamt in der Rubrik "Marktplatz für gute Geschäfte" und auf www.gute-geschaefte-obk.de.

Letzte Änderung: 7. Juli 2026

Anzeigen Echo, 06.07.2026

Marktplatz für Vereine

Kontakte statt Kontostand

Teilnehmer des Marktplatzes mit dem Organisatoren-Team und der Verwaltungsspitzen: (v.l.) Corinna Kawczyk (Stadt Wiehl), Sylvia Asmussen (Oberbergischer Kreis), der Wiehler Bürgermeister Ulrich Stücker, Landrat Klaus Grootens, Tanja Siebert (Amaidi) und Christina Gollmer (Der Paritätische).

• Foto: Wolfgang Abegg

Wiehl. Geld spielte an diesem Abend bewusst keine Rolle – und trotzdem wurden Geschäfte im Wert von mehr als 12.000 Euro abgeschlossen. Beim ersten „Marktplatz für gute Geschäfte“ im Oberbergischen Kreis kamen im Stadtteilhaus Wiehl-Drabenderhöhe Unternehmen und gemeinnützige Organisationen zusammen, um sich gegenseitig mit Know-how, Zeit, Netzwerken oder Sachleistungen zu unterstützen. Das Ergebnis: 13 konkrete Kooperationen mit geschätzten über 700 Stunden ehrenamtlichem Engagement im Gesamtwert von rund 12.000 Euro. Gute Geschäfte ohne Geld Rund 70 Gäste aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Ehrenamt verfolgten die Premiere dieses für den Oberbergischen Kreis neuen Veranstaltungsformats. 15 gemeinnützige Organisationen und sieben Unternehmen beteiligten sich am einstündigen „Speeddating“, bei dem in kurzen

Gesprächen passende Partnerschaften ausgehandelt wurden – Geld war dabei tabu. „Es geht nicht um Spenden, sondern um Kontakte, Ideen und gegenseitige Unterstützung“, betonte Landrat Klaus Grootens. Gerade in wirtschaftlich anspruchsvollen Zeiten könne das Fachwissen der Unternehmen einen wertvollen Beitrag für das Ehrenamt leisten. Umgekehrt können Ehrenamtler mit ihrer Expertise Unternehmen helfen. Grootens erinnerte daran, dass 65 Prozent der Menschen im Oberbergischen Kreis ehrenamtlich aktiv sind – ein Spitzenwert in NRW und ein enormes Potenzial für die Region. Ohne Ehrenamt hat keine Stadt eine erfolgreiche Zukunft Wiehls Bürgermeister Ulrich Stücker hob die Bedeutung des Veranstaltungsortes hervor. Das Stadtteilhaus Drabenderhöhe sei eine „Kathedrale des Ehrenamts“, in der das freiwillige Engagement tagtäglich gelebt werde. Sein Appell: Ohne Ehrenamt habe keine Stadt eine erfolgreiche Zukunft. Umso wichtiger sei es, engagierte Bürgerinnen und Bürger mit der regionalen Wirtschaft zusammenzubringen. „Wenn Ehrenamt und Unternehmen aufeinandertreffen, dann entsteht etwas“, so Stücker. Ideen finden Partner Schon kurz nach dem Gongschlag zur Verhand-

lungsrunde wurden die ersten Vereinbarungen geschlossen. Der Musikverein Siebenbürgen-Drabenderhöhe beispielsweise fand mit der AggerEnergie einen Kooperationspartner. Zwischen einer Buchhandlung und dem Sauerländischen Gebirgsverein entstand die Idee einer Lesewanderung. Sogenannte Makler führten Unternehmer und Ehrenamtliche, dokumentiert und beglaubigt wurden die Kooperationen durch ein Team, dem auch der Wiehler Bürgermeister und der Landrat angehörten. Organisiert wurde der Marktplatz von Tanja Siebert (AMAIIDI International) und Christian Gollmer (Der Paritätische) gemeinsam mit der Fachstelle für bürgerschaftliches Engagement des Oberbergischen Kreises und der Stadt Wiehl. Unterstützt wurde die Veranstaltung unter anderem von der Rembold Stiftung, der Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln sowie der Erzquell Brauerei. Gelungene Premiere Die Bilanz fiel durchweg positiv aus: Viele neue Kontakte, konkrete Kooperationen und eine Atmosphäre, die Lust auf mehr machte. Nach diesem erfolgreichen Auftakt hoffen viele Teilnehmende, dass der „Marktplatz für gute Geschäfte“ künftig auch in weiteren Kommunen des Oberbergischen Kreises Station macht.

Red.

https://www.rheinische-anzeigenblaetter.de/oberberg/c-nachrichten/kontakte-statt-kontostand_a374582?ref=curate

Oberbergische Volkszeitung, 04.07.2026

Premiere für den Basar, auf dem Geld ausdrücklich verboten ist

In Drabenderhöhe fand der erste oberbergische „Marktplatz für gute Geschäfte“ statt – Das Format stammt aus den Niederlanden

VON WOLFGANG WEITZDÖRFER

Drabenderhöhe. Gut gefüllt war das Stadtteilhaus im Wiehler Orts- teil Drabenderhöhe in dieser Wo- che – kein Wunder, war das Gebäu- de doch zugleich Schauplatz für ein im Oberbergischen Kreis gänzlich neues Format, das von der Kreisver- waltung gemeinsam mit dem Ver- ein „Der Paritätische“, der Dr.-Jür- gen-Rembold-Stiftung, der Stadt Wiehl und dem Netzwerk für sozia- les Engagement Amaidi ausgerich- tet und durch die Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln unterstützt wurde.

Hinter dem „Marktplatz für gute Geschäfte“ steckte eine Art Speed- dating-Börse für gemeinnützige Einrichtungen und Unternehmen, um einander kennenzulernen und mittels direkt geschlossener Ver- träge Unterstützung zuzusichern. „Das Format kommt eigentlich aus den Niederlanden, auch im Rhei- nisch-Bergischen Kreis wurde es schon mehrfach veranstaltet“, be- richtete Kreis-Mitarbeiterin Sylvia Asmussen von der Fachstelle für bürgerschaftliches Engagement, die mit der Resonanz auf die Pre- miere war. „Das ist toll, dass wir hier direkt 15 gemeinnützige Orga- nisationen und sieben Unterneh- men zusammenbekommen haben.“ Eine Wiederholung scheint da na- heliegend. „Das Ganze wird natür- lich auf Verwaltungsebene evalui- ert – wenn das aber positiv aus- fällt, dann wird die zweite Auflage in Radevormwald im Nordkreis stattfinden“, verriet Sylvia Asmus- sen.

Ehrenamt als Pfund für die Firmen

Profitieren sollen bei der Börse aus- drücklich beide Seiten. Landrat Klaus Grootens bringt es auf den

Punkt: „Die Wirtschaft im Oberber- gischen Kreis steht vor großen He- rausforderungen. Das Ehrenamt kann hier ein großes Pfund für die Unternehmen darstellen – immer- hin sind 65 Prozent der Oberber- gerinnen und Oberberger ehren- amtlich aktiv.“

Nach einem Gongschlag ist der Markt dann auch schon eröffnet. Man kommt schnell ins Gespräch, wie etwa der Verein „Werde Kitzret- terin“ mit dem Unternehmen Welp Media Service. Es funkt sofort, die vereinbarte Kooperation steht schnell: Das Unternehmen wird den Verein beim Printmedien- und Internetauftritt beraten, der Verein die Firma als Partner bewerben –

tatsächlich eine echte Win-win-Si- tuation.

Tanja Siebert, geschäftsführende Gesellschafterin von Amaidi, lobt: „Der Auftakt in Oberberg ist wirk- lich gut gelungen.“ Das beweist auch die Bilanz: 13 Kooperationen sind vom vierköpfigen „Notar- Team“ offiziell beurkundet worden. Wiehls Bürgermeister Ulrich Stü- cker, Mitglied des „Notar-Teams“, betont: „Ohne Ehrenamt läuft in unserer Gesellschaft nichts.“ Tat- sächlich geht es auch um bares Geld – denn die 13 Kooperationen haben einen Gesamtwert von über 12.000 Euro oder 707 ehrenamtlich absol- vierten Arbeitsstunden.

www.gute-geschaefte-obk.de

Ehrenamtler unter sich (v.r.): Angelika Bonsch und Kirsten Brand (Werde Kitz- retterin) mit Wolfgang Abegg (Sauerländischer Gebirgsverein). Foto: Börsch